

RICHARD WENIG

KRIEGS-SAFARI

Kapitänleutnant R. Wenig, einer der Offiziere des im Rufija-Delta zusammengeschossenen Kreuzers „Königsberg“, erzählt von dem letzten Jahr des Kampfes, den Lettow-Vorbeck mit seiner kleinen, ihm auf Gedeih und Verderb treu ergebenen Heldenschar in Ostafrika gegen die weit überlegene feindliche Übermacht geführt hat. 3¹/₄ Jahre hatte dieser sich im deutschen Schutzgebiet behauptet, sah sich nun aber gezwungen, den von allen Seiten gegen ihn vorgehenden Feinden, die vorzüglich bewaffnet waren und ganz moderne Kampfmittel gegen ihn in Anwendung brachten, das so lange verteidigte deutsche Gebiet zu überlassen. Im November 1917 überschritt der General mit seiner kleinen schlecht bewaffneten, dürftig ernährten und durch Krankheit entkräfteten Streitmacht den Rovuma-Fluß, besiegte die Portugiesen und trug den Krieg auf portugiesisches Gebiet.

Die Portugiesen bildeten keine allzu große Gefahr, dagegen bereitete die Bewaffnung, Verpflegung und der Gesundheitszustand der deutschen Truppen ernste Sorgen. Trotzdem gelang es diesen, sich fast ein Jahr lang auf portugiesischem Boden zu behaupten, den sie bis zum Sambesi hin kreuz und quer durchstreiften, immer darauf bedacht, dem Gegner das zum Lebensunterhalt und zur Kriegführung Notwendige abzunehmen. Im Oktober 1918 trat man wieder auf deutsches Gebiet über, drang von dort zwischen Njassasee und Tanganjikasee in das englische Nord-Rhodesien ein, schlug noch am 12. November 1918 die Engländer bei Kasama und sah nun den Weg frei bis ins innerste Afrika. Da kam, völlig überraschend, der Waffenstillstand und zwang die todesmutige kleine Schar am 25. November 1918, dem Feinde die unbesiegten Waffen zu übergeben.

Die mit vielen interessanten Photos ausgestattete Neuauflage dieses glänzend geschriebenen, spannenden Kriegsberichtes, zu dem General

Lettow-Vorbeck ein Vorwort

geschrieben hat, wird nicht nur von den Erwachsenen, sondern besonders auch von der jungen Generation mit Freuden begrüßt werden.

Die Neuauflage erscheint in etwa 10 Tagen
Geheftet 3,10 Mark, Leinen 4,50 Mark

VERLAG SCHERL
BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain

Ⓜ

